

Weniger Bürgerservice in den Ortsteilen

Behörde in Königsborn bald in Schule

Unna. In Lünern und Hemmerde wird es ab 2019 keinen stationären Bürgerservice mehr geben, in Massen und Königsborn reduziert die Stadt erheblich die Dienstzeiten. Für diesen Kompromiss zeichnet sich eine Mehrheit ab.

Nachdem die Stadtverwaltung die Außenstellen des Bürgeramts in den Stadtteilen zunächst alle komplett aufgeben wollte, zeichnet sich nun zumindest für Königsborn und Massen ein Kompromiss ab. Jeweils für vier Stunden in der Woche soll ein Mitarbeiter des Bürgerservice im Ortsteil anwesend sein. Im Haupt- und Finanzausschuss gab es dafür eine Mehrheit, wobei die Fraktionen von Bündnisgrü-

nen, FLU und FDP dagegen waren – und für deutlichere Sporbemühungen auch an dieser Stelle. Mit der Beschlussempfehlung im Hauptausschuss ist auch eine noch in letzter Minute eingereichte Forderung aus Massen vom Tisch. Der Ortsvorsteher hatte mit viel Rückendeckung um Bürgerservice mit zwei vollen Dienstagen im Ort gebeten. In Massen soll die Bürgeramtsnebenstelle im städtischen Gebäude der alten Gemeindeverwaltung bleiben. In Königsborn ist das Büro angemietet, die Stadt will dem Vermieter an der Rollmannstraße zum 31. Mai 2019 kündigen. Der Bürgerservice für Königsborn soll in die Grilloschule umziehen. *tra*